

Careum Congress 2014

17./18.03.2014, Basel

«Machtfaktor Patient 3.0» – Patienten verändern das Gesicht des Gesundheitswesens

"The power of patients 3.0" – Patients are changing the face of health care

CAR14-103

Empowerment fordert Patienten und Patientinnen wie Therapeuten plus einen Gesamtkontext

Hildebrandt, Helmut* (1); Patientenvertreter, NN* (1); Ärztin, NN (1)
(1) *Gesundes Kinzigtal GmbH, Haslach im Kinzigtal, Deutschland*

Kurzzusammenfassung: Aus den Erfahrungen eines 2006 in Deutschland gestarteten Veränderungsprojekts wird beschrieben, welche Effekte Empowerment und die veränderte Systemökonomie der integrierten Versorgung auf Patientenerfahrung, Gesundheitsverhalten, Lebenserwartung und Gesundheitskosten hat.

Ausgangslage, Zielsetzung: Ein Ärztenetz und eine Public Health orientierte Management-AG startete zusammen mit zwei Krankenkassen Anfang 2006 ein ambitioniertes Pilotprojekt, das Empowerment zur Grundlage einer Reorganisation der Gesundheitsversorgung für insgesamt 32'000 Versicherten gemacht hat. Die dafür, gegründete GmbH hat einen langfristigen Vertrag mit Kassen verhandelt, der ihr einen Anteil an dem verbesserten Ergebnis der Kassen und damit bei Erfolg eine Refinanzierung sichert.

Vorgehensweise, Methode, Patientenbeteiligung: Der systemische Veränderungsansatz umfasst eine Vielzahl von Change-Elementen, u.a.:

- Patienten: Aktivierende Befragung in Arztpraxen; Vereinbarung von Gesundheitszielen auf Augenhöhe; Schulungen in Selbstmanagement; Selbsthilfeförderung; Mitbestimmung von Patienten in Mitgliederversammlungen und einem Patientenbeirat
- Gesundheitsprofessionelle (Ärzte und andere Berufsgruppen): Trainings in Kommunikation und Patientenbeteiligung; Entwicklung von veränderten Behandlungskonzepten in interdisziplinären Projektarbeit; Feedback zu Ergebnissen
- Allgemeine Öffentlichkeit: öffentlicher Diskurs zu Gesundheit, Gesundheitszielen und Arzt-Patienten-Kommunikation; Transparenzlegung von Ergebnissen

Ergebnisse: Ergebnisse einer vergleichenden Studie aus Krankenversicherungs-Routinedaten aus dem Jahr 2012 weisen auf eine um 1,5 Jahre verlängerte Lebenserwartung der Interventionsgruppe (4600 Teilnehmer gegenüber einer gleich grossen Propensity Score gematchten Vergleichsgruppe) bei gleichzeitig um 151 Euro reduzierten Gesundheitskosten hin.

Anfängliche Patientenbefragungen zur erfahrenen partizipativen Entscheidungsfindung erbrachten bis zum Jahr 2009 keine positive Veränderung, eine Studie aus dem Jahr 2012 führte aber jetzt zu positiven Ergebnissen, vgl.

www.ekiv.org

Eine Evaluation auf Unter-, Über- und Fehlversorgung wird im Winter 2013 vorgelegt.

Diskussion und Schlussfolgerungen: Herausforderungen und best practices werden berichtet.

Empowerment und Aktivierung der Patienten und Patientinnen führen zu besseren Gesundheitsergebnissen und zur Minderung des Kostenanstiegs im Gesundheitswesen.

Schlüsselbegriffe: Gesundheitsoutcome, integrierte Versorgung, aktivierende Befragung, health literacy, Selbsthilfe